



Euthanasie - Palliation - Sterbebegleitung  
Die alte und die neue Debatte über Euthanasie  
und die Medizin am Lebensende

Tagung Alt Rehse, 7. - 8. Juni 2013

Hiermit melde ich mich verbindlich an:

.....  
(Name, Vorname)

.....  
(Institution)

.....  
(Straße, PLZ, Ort)

.....  
(Telefon, Fax, Mobil)

.....  
(eMail)

.....  
(Datum, Unterschrift)

- Ich nehme am 7. Juni teil.
- Ich nehme am 8. Juni teil.
- Ich benötige einen Transfer nach Alt Rehse bzw. Neubrandenburg.
- Ich nehme am Abendbuffet 7. Juni teil.
- Ich nehme am Transfer mit dem Schiff am 8. Juni teil.
- Ich nehme an der Führung am 8. Juni teil.
- Ich möchte über weitere Veranstaltungen der EBB Alt Rehse informiert werden.

Ein Anmeldefomular können Sie auf der Webseite herunterladen.

### Kontakt und Anmeldung:

EBB Alt Rehse - Erinnerungs-, Bildungs- und Begegnungsstätte Alt Rehse  
Am Gutshof 1  
17217 Penzlin - OT Alt Rehse  
Tel: 03962 - 22 11 23  
Fax: 03222 - 688 51 44  
eMail: info@ebb-alt-rehse.de  
Web: www.ebb-alt-rehse.de

### Anmeldung bis zum 21. Mai 2013

Wenn Sie bis zum 25. Mai 2013 keine gegenteilige Nachricht erhalten, ist Ihre Anmeldung angenommen.

### Tagungsbeitrag:

60,00 € - 40,00 € (nur 7.6.) - 35,00 € (nur 8.6.)  
ermäßigt: 40,00 € - 25,00 € (7.6.) - 20,00 € (8.6.)  
Bitte überweisen Sie den Tagungsbeitrag bis zum 31. Mai 2013 auf das Konto:  
EBB Alt Rehse - Müritz-Sparkasse  
BLZ 150 501 00 - KontoNr. 300 101 422  
Stichwort: Ethik-Tagung



## EUTHANASIE - PALLIATION - STERBEBEGLEITUNG

Die alte und die neue Debatte  
über Euthanasie und die  
Medizin am Lebensende

Tagung in Alt Rehse  
7. - 8. Juni 2013

EBB Alt Rehse  
Limnologisches Institut  
Großer Saal



Wir danken für die freundliche Unterstützung.





## Einladung zur Tagung

### Euthanasie - Palliation - Sterbebegleitung

Die alte und die neue Debatte über Euthanasie und die Medizin am Lebensende

Die Frage der Euthanasie ist eine alte Frage. Die Medizin des 18. und 19. Jahrhunderts verstand Euthanasie im Wortsinne des ‚guten Todes‘ - einer Sterbebegleitung, wie wir heute sagen würden. Der Sterbende sollte gut und leicht und vor allem begleitet aus dem Leben gehen. Erst am Ende des 19. Jahrhunderts und dann verstärkt im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts setzte die moderne Debatte zur Euthanasie ein, die die Tötung Schwerkranker auf ihr eigenes persönliches Verlangen ebenso einforderte, wie die Tötung von Bewusstlosen, Behinderten oder anderen Personen, die nicht oder nicht mehr für sich sprechen könnten, deren Leben aber nicht wert sei, gelebt zu werden. „Die Freigabe der Vernichtung lebensunwerten Lebens“ hieß die programmatische Schrift des Strafrechtlers Karl Binding und des Psychiaters Alfred Hoche von 1920, die nicht nur die Diskussion der 20er Jahre beherrschte, sondern auf die sich die Nationalsozialisten bei ihrem Massenmord an psychisch Kranken und Behinderten berufen konnten. Sie enthält alle Grundgedanken, die bis heute fortwirken.

In den heutigen Diskussion zur Legalisierung der Tötung auf Verlangen, insbesondere auch in den Ländern, wie den Niederlanden, die die Euthanasie legalisiert haben, wird stets betont, die alte Diskussion überwunden zu haben, indem man das Tötungsverlangen strikt an die individuelle Willensäußerung der Betroffenen gebunden hat.

Aber kommen die moderne Debatte und Praxis damit wirklich aus dem alten Dilemma der Euthanasie heraus? Haben sie die Tötung ohne ausdrückliches Verlangen wirklich überwunden? Welche Herausforderungen stellt dabei die Entwicklung der modernen Medizin dar? Wie gehen wir mit den berechtigten Interessen und Bedürfnisse Schwerkranker und Sterbender um? Wie entwickelt sich die Rechtslage in unserem Land angesichts immer wieder erhobener Forderung nach Zulassung von aktiver Sterbehilfe und Suizidassistenz? Welche Antworten haben Palliativmedizin und Hospizbewegung darauf? Welche Antworten hat der interreligiöse Diskurs von Christen, Moslems und Juden dazu? Wie gehen wir mit der Verantwortung aus der Geschichte um? Referenten und Mitdiskutanten aus den verschiedensten Disziplinen wollen Anstöße geben und werden Antworten versuchen.

## Schirmherrschaft: Bundesministerin für Gesundheit a. D. Ursula Schmidt, MdB

### Programm

Stand: 3. Juni 2013

#### Freitag, 7. Juni 2013

**09:00 Uhr ab Hotel Badehaus | 09:15 ab Busbahnhof NB**  
Bustransfer nach Alt Rehse

**10:00 Uhr**  
Tagungseröffnung und Begrüßung

#### 1. Themenschwerpunkt: Historische und gegenwärtige Positionen

**10:30 Uhr**  
Palliativmedizin - Sterbehilfe - 'Euthanasie'. Historische Perspektiven  
Prof. Dr. Hans-Walter Schmuhl, Bielefeld

**11:00 Uhr**  
Gegenwärtige Positionen der Sterbehilfe-Debatte  
Dr. Michael Wunder, Hamburg

**11:30 Uhr**  
Diskussion

**12:00 Uhr**  
Mittagspause mit Imbiss

**13:00 Uhr**  
Euthanasie - Sterbehilfe - Palliativmedizin: Wie ist die Rechtslage? Wie hilfreich sind die Grundsätze der Ethik?  
Prof. Dr. Herta Däubler-Gmelin, Bundesministerin der Justiz a. D., Berlin

**13:45 Uhr**  
Podiumsdiskussion - Theologische Positionen  
Impulsreferate: Prof. Dr. Hans Grewel, Dortmund; Prof. Dr. Klaus Baumann, Freiburg; Prof. Dr. Leo Latasch, Frankfurt; Dr. Dr. İlhan İlkiilic, Mainz/Istanbul  
Moderation: Prof. Dr. H. Christof Müller-Busch, Berlin

**15:30 Uhr**  
Pause

#### 2. Themenschwerpunkt: Palliativmedizin

**16:00 Uhr**  
Palliativmedizin im Hinblick auf die historische und aktuelle Sterbehilfe-debatte  
Prof. Dr. H. Christof Müller-Busch, Witten-Herdecke/Berlin

**16:30 Uhr**

Der Wunsch nach Sterbehilfe im Spiegel praktischer palliativmedizinischer Erfahrungen  
Dr. Thomas Schindler, Berlin

**17:00 Uhr**  
Diskussion

**17:30**  
Pause

**18:00 Uhr**  
Wie wollen wir sterben?  
Prof. Dr. Dr. Klaus Dörner, Hamburg

**19:30 Uhr**  
Abendempfang mit Buffet

**ca. 22:00 Uhr**  
Bustransfer nach Neubrandenburg

#### Samstag, 8. Juni 2013

**08:45 Uhr Anleger Badehaus Tollensesee**  
Transfer mit dem Schiff nach Alt Rehse

#### 3. Themenschwerpunkt: Die internationale Diskussion

**10:00 Uhr**  
Podiumsdiskussion - Internationale Positionen  
Impulsreferat: Gerbert van Loenen, Amsterdam;  
Präsident Prof. Dr. Frank Ulrich Montgomery, Berlin;  
PD Dr. Alfred Simon, Göttingen;  
Moderation: Dr. Michael Wunder, Hamburg

**12:00 Uhr**  
Mittagspause mit Imbiss

**13:00 Uhr**  
1. Bustransfer nach Neubrandenburg

**13:00 Uhr**  
Führung durch den Ort und Park in Alt Rehse  
Dr. Rainer Stommer, Alt Rehse

**15:00 Uhr**  
Ende der Tagung  
2. Bustransfer nach Neubrandenburg